Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 14 (1907)

Heft: 14

Rubrik: Aus Kantonen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus Kantonen.

1. St. Sallen. Rorschach. In bem auch vom padagogischen Standpunkt lesenswerten V. Jahresbericht der Abstinentenliga Rorschach lesen wir: "Wir haben die hohe Stre und Freude, melden zu können, daß der Madchensiugen bund von nun an unter der tüchtigen Leitung ter drei geehrten Frl.: Hürlimann Anna, Zündt Josephina, Letzerinnen und Rothenhäuster Elisa, Gesangsleiterin, steht. Diese allererste öffentliche Rundgabe der hiesigen titl. Lehrerschaft freut uns ganz gewaltig. Ein besonderer Schrenkranz gebührt aber auch dem titl. Schulrat und der ganzen löbl. Lehrerschaft für das einheitliche Bor-

geben in ber Abhaltung ber Schulausflüge ohne Alfohol."

Also Rorschach mit seiner zahlreichen Lehrerschaft will auch einmal einige Lanzen in den Arieg tragen, und da geht das schwache Geschlecht dem ftarten noch voran. Wenn jest nur bas Gothe'sche Wort sich bei ben Bertretern bes starten Geschlechtes unter ber Lehrerschaft von Rorschach sich erwahren murbe: "Das ewig Weibliche zieht uns nach". Die Tatsache mutet einen sonderbar an, bag unter ben ft. gallischen Jugenbbilbnern fo wenige find, welche bem fo viele blühenbe Menschenleben nieberreitenben Alkoholismus in die Zügel fallen, und bem Berberben Ginhalt gebieten, fo weit es in ihren Araften liegt. Wir haben Butachtensammlungen ber Aerzie ber Rantone St. Ballen, Bafelftabt, ber frang. Schweig zc. und immer spricht sich die überwiegende Mehrheit der Aergte dabin aus: "ben Rindern find bie geiftigen Getrante vollständig zu versagen, benn für das Rindesalter kann ber Alkohol in jeder Jorm und Menge nur als Gift bezeichnet werden. Er macht Rinder reizbar, nervos, fordert körperlice und geiftige Ermubung, macht trage und unaufmertfam in ber Schule." Dan murbe also meinen, es lage ganz im Bereich ber Lehrerschaft und in ihrem ureigensten Bebiete, die Rinder über die geiftigen Getrante grundlich aufzuklaren und fie gur Abstineng anzuhalten. Und boch Die Tatfache, daß hierin fo wenig geschieht. Wie schücktern zeigen fich da die Herren Lehrer. Fassen wir alle die größern Ortschaften des Rantons ins Auge, wo jeweilen 5-10 und noch mehr Lehrer Wie viele von ihnen bemühen fich, grundlich zu belebren und aufzutlaren? Diese hatten ja nichts zu fürchten; sie haben ihre gute Stelle; bie fie nicht fo fonell wieder med feln. Wieviel Gutes tonnten aber die herren Lehrer wirfen, wenn fie durch grundliche, nicht nur oberflächliche Belebrung die Rinder von den geiftigen Getranken abzieben murben! Wir benken nicht an einen ftunbenplanmäßigen Antialkoholunterricht, wozu das Recht noch nicht gegeben ift. Aber es bieten fich in allen Fachern fo viele Gelegenheiten gur Belehrung, bie auszunüten einem Riemand wehren fann. Wieviel Gutes auch fonnten bie Berren Lehrer wirfen, wenn fie nach Borbilb ber beiben Rorfchacherlehrerinnen an Sonntagen fich ber Jugend im bezeichneten Sinne annehmen, wenn fie abftinente Jugenbbunbe leiten murben!

(Wir verstehen den verehrten Herrn sehr wohl und begreifen dessen vegung vollauf. Allein der lettere Wunsch, die Lehrer möchten Führer von sog, abstinenten Jugendbünden werden, ist wohl kaum durchführbar. Denn wer die vielseitige Inanspruchnahme der Lehrer kennt, der begreift, daß sie ein Mehreres als belehren, anregen und warnen kaum können, ihre Zeit ist durch ställiche und gebotene berusliche und außerberusliche Arbeit meist genügend beansprucht. Wir möchten in der Richtung eher das Vereinswesen, den Religionsunterricht in den obern Klassen und vorab die Familie belasten; das sind Faktoren, die probibitiv eingreisen können. Anerkennung für jeden Lehrer, der tunlichst aktiv an der heilsamen Bewegung mitwirkt, aber wer zuviel erstrebt, er-

reicht gar nichts. D. Red.)

* Der "tatholische Erziehungs- und Lehrer-Berein des Rantons St.

Gallen" tagte am Ditermontag vormittag 10 Uhr z. "Sonne" in Goßau. Der Prasident, Hr. Prasat Tremp, sprach das Eröffnungswort und erstattete den einstäßlichen Jahresbericht. Darauf folgte die Rechnungsablage. Herr Erziehungsrat Biroll war durch Erkrankung verhindert, sein Reserat zu halten. Dafür trug Hr. Lehrer Joseph Müller in Goßau in verdankenswerter Weise ein improvisiertes Thema vor: "Die Jugendlettüre". Man merkte ihm das Improvisium nicht an. Daran knüpste sich reiche Diskussion. Auch die Umfrage wurde benutzt. Ein Telegramm der Redaktion der "Päd. Bl." rief Begeisserung hervor und wurde erwidert. Es war eine schöne Tagung friedlicher Arbeit.

Lehrermutationen. Eugster in Amben nach Ariesern — Eugster in Hinteriorst — Altstätten als Abjunkt auf die Kanzlei daselbst — Sekundarlehrer Mauchle-Acrschach als Handelslehrer an die städt. st. gall. Mädchensrealschule — Schmid in Azwoos an die Mädchenoberschule St. Gallen — Sek.-Lehrer Glur in Reser nach Liestal — Sek.-Lehrer Meier in Ragaz nach Basel — Sek.-Lehrer Malsch in St. Gallen an die Töchterschule in Zürich — Sek.-Lehrer Bauer in Stein (Appenzell A.-Rh.) nach Schänis — Wachter in Hub — Hard nach Montlingen.

Bernhard Robler früher Lehrer in Thal, hat das tierärztlich-medizinische

Staatsegamen bestanden. — Montlingen erstellt ein zweites Schulhaus.

2. Churgau. Mit Rudficht auf die bundesratliche Berordnung betreff. ben Maturitätsausweis für die Kandidaten der medizinischen Berufsarten vom 6. Juli 1906 werden folgende Aenderungen des Lehrplanes und des Maturitäts= reglements für die Gymnafialabteilnng der Kantonsschule gutgeheißen:

1. Einführung von wöchentlich einer Stunde Geographie in der IV.

Rlaffe.

2. Einführung einer britten Stunde Zoologie wöchentlich in der V. Al. Zur Entlastung wird der Unterricht für Griechisch an den genannten beiden Alassen je um eine Stunte wöchentlich (von 7 auf 6) reduziert.

3. Ginführung eines fatultativen Beichnenturfes von zwei Stunden wochent-

lich für bie V. Gymnafialflaffe.

Sinsichtlich ber Maturitätsprüfung soll folgendes geandert werden:

1. Anstatt durch Prüfung am Schlusse bes fünften Jahresturses soll fünftig die Maturitatsnote in Naturfur de durch Aufnahme der Durchschnittsnoten, welche die Schüler in Botanit (IV. Rlasse) und in Zoologie (V. Klasse) in den Zeugnissen der betreffenden Schuljahre erhalten haben, sestgestellt werden.

2. Die Maturitatsnote für Geschichte und Geographie soll einheitlich baburch gewonnen werden, daß die bei der mündlichen Maturitätsprüsung am Schluße ber VII. Klasse in Geschichte erzielte Note in einer noch näher zu bestimmenden Weise mit dem Durchschnitt der Note für Geographie in den Zeugnissen IV. Klasse kombiniert wird zu einer Gesamtdurchschnittsnote.

3 Mle Maturitatenote für Zeichnen foll bie Durchschnittenote aus ben

Beugniffen ber V. Rlaffe in Diefem Bache gelten.

§§ Hprechsaal.

In Mr. 12, Seite 208, Absat 3, wird von einem Korrespondenten betont, daß in der Stadt St. Gallen der Arbeitsschulunterricht der Madchen schon mit der I. Klasse beginne. — Früher war es allerdings so; vor einem Jahre wurde aber die Neuerung eingeführt, wornach die Handarbeit erst mit der III. Klasse den Ansang nimmt. Wir sind über die Gründe dieser Aenderung nicht insorwiert, glauben aber nicht sehl zu gehen, wenn wir sie in schulhygienischer Hinscht suchen.

Literatuy.

Pädagogische Neuigkeiten. Rebattion und Berlag von R. F. Röhler' Leipzig. — Die "Päd. Neuigkeiten" wollen Ratgeber und Wegweiser auf den Gebieten der Lehr- und Lernmittel sein; sie wollen durch "ansprechende Artisel, eine reichhaltige Bibliographie mit Originalbesprechungen, Abbitdungen und Beschreibung neuer Lehrmittel, einschlägige Selbstanzeigen und Inserate in viertelsährlichen Zwischenräumen kurz aber ausreichend über alle beachtenswerten neuen Erscheinungen auf ihrem Spezialgebiet berichten und den Empfängen zum Kausen anregen". Sie sind für die Sortimenter berechnet, auf daß dieselben sie ihren Kunden gratis abgeben und wollen kein Schulblatt verdrängen, sondern jedes "nur in literarischer Hinsicht hin ergänzen". — Hest 1 des I. Jahrganges erstüllt auf 32 Seiten diese angekündete Ausgabe vollaus. —

Gehalts-Erhöhungen.

Wagen (Seebezirk) bewilligte seinem Lehrer Fr. 100 Teuerungszulage. Bernhardzell erhöhte die Lehrergehalte auf 1600 Fr. und zahlt den ganzen Penfionsbeitrag.

Hauptwil (Thg.) jedem Lehrer Fr. 1750 und Wohnungsentschädigung und

ber Lehrerin Fr. 1350 Figum.

Lehrer Bischof erhielt nach 37 jähriger Tatigkeit ein Abschiedsgeschenk von

Fr. 300 —

Evangelisch-Altstätten. (St. G.) erhöhte ben Reallehrer-Gehalt allen 3 Lehrern von Fr. 2800 auf Fr. 3000 und vslichtete dem System der Alterszulagen bis auf Fr. 500 bei. Daneben wird auch der volle Pensionsbetrag bezahlt. —

Briefkalten der Redaktion.

1. Dieser Nummer liegt eine 16 seitige Beilage bei. Der Porto-Ersparnis wegen wird der Rest der Beilage — noch 32 St. — Nr. 15 beigelegt. Wir empfehlen beide Arbeiten — eine wissenschaftliche und eine methodische — sehr der Ausmerksamkeit der Leser. Zugleich bitten wir, diverse Buchstaben-Verschie-bungen und kleinere Fehler (z. B. erster Passus letzte Linie ein übersclüssiges "da", Seite 4 drittens mit nur einem t, Seite 7 Historiker statt historiker und derlei huldvollst zu übersehen. Den v. hh. Autoren besten Dank für ihre sehr zeitzgemäßen vortresslichen Arbeiten. —

2. Bereits geseht find folgende Arbeiten: Das ideale Ziel der Schule — Hongiene der Schule — Literatur — Fortbildungsschule — In Sachen Jugend:

lefture -- Sumor - Rorrespondenzen.

Offene Schulstelle.

Rath. Unterschule Alt St. Johann. Halbtagjahrschule mit 4 Klassen. Antritt anfangs Mai. Gehalt Fr. 1500.—; Beitrag an die Lehrerpensionskasse Fr. 50.— nebst freier Wohnung und Garten und Entschädigung für Heizung und Reinigung.

Anmeldung bis 20. April I. J. bei Herrn Pfarrer A. Falt, Schulrutspräfident. (189)

Alt St. Johann, ben 25. Märg 1907.

Der faih. Schulrat.